



Die OIV und die UNWTO setzen sich gemeinsam für die Förderung des Weintourismus ein

Durch eine Absichtserklärung wollen die OIV und die UNWTO den Weintourismus als Instrument der ländlichen Entwicklung fördern

In Übereinstimmung mit dem neuen Strategieplan 2020-2024 der OIV unterzeichneten der Generaldirektor der Internationalen Organisation für Rebe und Wein, Pau Roca, und der Generalsekretär der Weltorganisation für Tourismus (UNWTO), Surab Pololikashvili, eine Absichtserklärung, um den Weintourismus weltweit zu fördern.

Die beiden zwischenstaatlichen Organisationen trafen am 24. Januar am Sitz der UNWTO in Madrid (Spanien) zur Unterzeichnung dieser Grundsatzvereinbarung zusammen, um Leitlinien und konkrete Maßnahmen zur Förderung des Weintourismus voranzubringen.

Pau Roca ist der Überzeugung, dass „durch diese gemeinsame Arbeit ermöglicht wird, den Schwerpunkten des Strategieplans der OIV und seinen Zielen nachzukommen und somit 13 der 17 Ziele der Vereinten Nationen für die nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) zu erreichen. Im Strategieplan der OIV heißt es: „Förderung und Beteiligung an der Entwicklung des Weintourismus, der Weinbaulandschaften und Terroirs durch Hervorhebung ihrer Bedeutung“.

Die Absichtserklärung wurde im Rahmen der internationalen Messe für Tourismus (FITUR) unterzeichnet, die in der spanischen Hauptstadt stattfand und einen besonderen Akzent auf diese aufstrebende Form des Tourismus legte. In der Absichtserklärung wird der Weintourismus als ein Instrument zur ländlichen Entwicklung und zur Schaffung von Arbeitsplätzen angeführt. Der Generaldirektor der OIV betonte, dass „den Bürgern und Verbrauchern darüber hinaus Wissen und Erfahrung vermittelt werden, wodurch der Wein als Produkt legitimiert und als Kulturgut betrachtet wird“. Der Weintourismus ermöglicht uns, die Verbindung mit der Erde zu schätzen, die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Herstellung des Weins und den klimatischen Bedingungen zu kennen und Achtung vor dem Enderzeugnis zu erlangen. Diese Erfahrungen, so Pau Roca, werden „die Grundlage für einen moderaten und intelligenten Konsum“ sein.



Die OIV und die UNWTO tragen ihre Erfahrungen angesichts der neuen Herausforderungen zusammen

Der Weintourismus bringt viele Werte mit sich, die von beiden Organisationen unterstützt werden, wie die Verbraucherbildung, die Vermittlung von Kenntnissen der weinbaulichen Gegebenheiten, die Achtung vor dem Produkt, vor den Männern und Frauen, die in diesem Bereich arbeiten, und er macht die Besucher auf die Folgen des Klimawandels aufmerksam.

Der Generaldirektor der OIV betonte, dass die OIV und die UNWTO mit dieser Vereinbarung „durch gemeinsames Handeln Synergieeffekte“ anstreben, um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu erhöhen. „Beide Organisationen werden ihre technischen Mittel zusammenlegen, um dieses Ziel zu erreichen. Ich persönlich freue mich darauf, diese Zusammenarbeit einzuleiten, wie zum Beispiel den Erfahrungsaustausch angesichts neuer Herausforderungen wie die Digitalisierung des Sektors“, so Pau Roca.

Bis zum Jahr 2024, in dem die OIV ihr hundertjähriges Bestehen feiert, möchten wir eine Bilanz der erzielten Erfolge ziehen. Kurzfristig stehen als gemeinsame Projekte die 5. Weltkonferenz für Weintourismus vom 15. bis 18. Oktober in Alentejo (Portugal) und der 43. Weltkongress für Rebe und Wein an, der vom 23. bis 27. November 2020 in Santiago (Chile) abgehalten wird.

Abschließend machte Pau Roca einen Vorschlag: „Warum sollte das Thema Weintourismus nicht auf der Weltausstellung 2025 in Osaka in einem Wein-Pavillon behandelt werden?!“

Kontakt :

Für weitere Informationen können sich die Journalisten an die Abteilung für Kommunikation der OIV wenden.

Post : press@oiv.int
Telefon : +33 (0)1 44 94 80 92

Internationale Organisation für Rebe und Wein
Zwischenstaatliche Organisation
Gegründet am 29. November 1924 • Neugegründet am 3. April 2001

35, rue de Monceau • 75008 Paris
+33 1 44 94 80 80
contact@oiv.int
www.oiv.int